

## Groningenaustausch 2014 Uitwisseling met het Werkman College

*Im Rahmen der langjährigen Schulpartnerstadt besuchte die Klasse AH2f des Werkman College in Groningen am 24. April 2014 das Neue Gymnasium. Die Klasse 8d gestaltete diesen Tag und durfte deshalb nun am 15. Mai mit dem Zug zum Gegenbesuch nach Groningen fahren.*

VON Paula Stöhr

### Abfahrt

Tuff, tuff, tuff – die Bahn tuckert los und alle 25 Schüler pressen sich in ihre Sitze. Noch kurz wird die Fahrt besprochen, dann schalten alle ab. Blick auf das Handy, Ohren bei den Worten des Nachbarn und Gedanken in seiner eigenen Welt. Kurz darauf einmal umsteigen in den Minizug nach Groningen. Das Abteil brummt voller Stimmen und unsere Lehrer unterhalten sich mit anderen Passagieren: Australier! Da ein *Fake After Eight*, da ein *Funny Video*, der Zug rollt, eine niederländische Roaming-Nachricht erhalten und verträumt die platte Landschaft von draußen betrachtet. Aber bald sind wir auch schon da.

### Angekommen

Eine Hälfte der Groninger Klasse erwartet uns bereits am Bahnhof und wir legen einen 1,3-Kilometer-Lauf zu ihrer Schule zurück. Unterwegs können wir die Stadt und ihre andere Welt betrachten und bewundern. Allerdings muss ich mir eingestehen, dass egal, wie wenig weit das Land nur weg ist, es leicht und schnell zu Verwirrungen kommen kann. Besonders bei Wegweisern, auf denen „Stripmuseum 1,7 km“ steht. Nach kurzer Recherche finde ich allerdings heraus, dass dies „Cartoonmuseum“ bedeutet. Bei der Groninger Schule angekommen, erhalten wir alle Namensschilder, Gruppenpartner und daraufhin die Erlaubnis, die Schule zu betreten. Leise, da in anderen Klassen gerade Examen geschrieben werden, schleichen wir in ein mit Fliesen an der unteren Hälfte der Wand verziertes Klassenzimmer. Hier erwar-

ten uns viele kleine Tische mit Süßem und Keksen. Wir setzen uns in die von den Groninger Lehrerinnen eingeteilten Gruppen und werden begrüßt. Daraufhin wird an jedem Tisch ein Spiel ausgeteilt, eine Art Kennenlernspiel; die Süßigkeiten sind die Läufer und auf jedem blauen Feld muss man eine Karte mit Fragen ziehen.



### Windmolens en Sinterklaas

Nach diesem „Kennenlernen“ werden wir auf Niederländisch geprüft. Die Groninger Schüler erklären Begriffe und wir müssen versuchen, sie zu erkennen und zu verstehen – nicht ganz einfach. Besonders Windmühlen und ein typisches niederländisches Fest sind schwer zu erraten. Da die Niederländer nicht warm zu Mittag essen, erhalten wir Baguette, Käse, Wurst und holländische Schokostreusel, um mit ihnen zu „lunchen“. Hier nach beginnt dann die richtige, lang angekündigte Stadtrallye in Groningen. In ca. 4-minütigen Abständen werden die Gruppen in die Stadt geschickt, um verschiedene Aufga-

ben zu Groningens Gebäuden, Geschäften und Sehenswürdigkeiten zu meistern.

### **Martiniturm und umzu**

Der Tag wird lang und überraschend warm. Als alle Gruppen die 16 Aufgaben gemeistert haben, treffen wir uns beim Martiniturm, um uns von der Groninger Klasse wieder zu verabschieden. Den restlichen Nachmittag vertreiben wir uns in der Stadt oder auf dem Groninger Kramermarkt („Meikermis“). Um 17:00 Uhr treffen wir uns wieder, geschafft vom Tag, beim Bahnhof, um dort vor der Kunsthalle ein hastiges Gruppenfoto zu schießen und daraufhin zurück nach Oldenburg zu reisen. Als wir dann um 19:26 Uhr den Oldenburger Hauptbahnhof erreichen, verschwindet einer nach dem anderen vom Bahnsteig. Nur der von uns abfallende Geruch Groningens verziert einsam den Bahnsteig.



### **Dank**

Wir danken unseren Gastgebern und unseren Lehrern Frau Hauck-Gundelach und Herrn Sturm für die Vorbereitung dieses Austauschs.